

TAROTKARTEN:

Die objektiven Freunde bei Entscheidungen

Text: Anselmo Maestrani | www.peoplecare.ch

Sehr wahrscheinlich wünschen auch Sie sich gern einen objektiven Freund zur Seite, der Ihnen bei Entscheidungen für die Lösung persönlicher oder beruflicher Probleme eine direkte und klare Antwort auf Ihre Fragen gibt. Und genau so ein Freund sind die Tarotkarten - eine verborgene Sprache, welche nur Sie richtig verstehen, der innere Freund, der sich meldet. Und auch Sie haben die Möglichkeit, mit dieser vergessenen Sprache wieder in Kontakt zu treten und dank Ihres Verstands mit Ihrem Herz ins Gespräch zu kommen.

Vergessen Sie sofort die weit verbreitete Idee, dass Tarotkarten ein Orakel für die Deutung der Zukunft sind. Sie sind viel mehr. Ihre Geschichte erzählt uns von einem langen Weg, der mindestens bis vor das Mittelalter zurückreicht. Damals gab es Tarotisten, die Menschen bei Sinnfragen unterstützten - genau das, was heute Psychologen, Psychiater und alle Arten von Coachs tun. Dank der Tarotkarten, die damals wegen ihrer verschlüsselten Symbolik nur ausgewählten Personen zugänglich waren, bekamen Suchende einen Impuls für eine erwünschte Veränderung. Sie waren und sind eine Methode, um unser Bewusstsein zu erweitern. Als dies erkannt wurde, wurden sie während der düsteren Zeit des Mittelalters verbannt. Überlebt haben sie dank der Zigeuner. Die Renaissance schenkte ihnen ein zweites Leben, und die Tarotkarten wurden wieder salonfähig: sogar in Königshäusern. Erst während dieser Epoche erhielten sie den Ruf der Prophezeiungen.

Die Zukunft deuten?

Dazu benötigen Sie keine Tarotkarten. Wenn Sie Ihre Haltung nicht ändern, wenn Sie Ihren Charakter nicht ändern, wenn Sie Ihre Gewohnheiten nicht ändern, wird Ihre Zukunft, das verspreche Ihnen, Ihre Gegenwart und Ihre Vergangenheit widerspiegeln. Kurz, es

bleibt so, wie es ist! Ganz im Gegenteil, die Tarotkarten helfen uns, wenn sie im Rahmen ihrer ursprünglichen Mission benutzt werden: klar zu verstehen, wer wir sind und wohin wir gehen. Für uns ist es grossartig, dass die ursprünglichen Tarotkarten von Waite sowie Crowley - zwei Okkultisten, die ein enormes Wissen über die Tarotkarten hatten - übersetzt wurden. Ihr Projekt dauerte jeweils vier Jahre. Ihnen ist es zu verdanken, dass heute die Sprache der Tarotkarten für jederfrau/jedermann zugänglich ist.

Die Bilder des Lebens

Die Bilder der Tarotkarten stellen die unendlichen Facetten unseres Lebens dar. Wenn Sie eine Tarotkarte ziehen, ist es, als ob Sie ein Fenster mit Blick auf eine Landschaft öffnen. Ein fantastisches Bouquet von Qualitäten, Gefühlen, Haltungen erscheint sowie die Ansicht, wie wir unsere eigene Welt betrachten und wahrnehmen. Was sehen Sie? Wie fühlen Sie sich bei der Betrachtung dieser Landschaft? Bleiben Sie auf der Gefühlsebene, werten Sie die Landschaft nicht. Es ist unerlässlich, dass Sie zuerst mit Ihrem Herzen (oder Ihrer Seele) ins Gespräch kommen. Später können Sie mit dem Verstand die Landschaft beschreiben: Wie sie aussieht, wer auf diesem Bild erscheint und auch, was nun zu tun ist.

Wieso sollte ein Bild die Essenz eines Menschen darstellen? James Hillman, ein emeritierter amerikanischer Psychologe und Schüler von C. G. Jung, gibt uns eine passende Antwort dazu: Weil in einem Bild alles auf einmal vorhanden ist ... wie wenn wir ein Bild an der Wand betrachten. Kein Teil ist Anlass für den nächsten, kein Teil geht der Zeit voran. Es spielt keine Rolle, ob der Maler die roten Punkte vor oder nachher reingetan hat." Wer bin ich wirklich? Was ist mein Schicksal? Was ist meine Mission? Kein Mensch", so James Hillman, kommt als unbeschriebenes Blatt auf die Welt - jeder trägt einen persönlichen Plan in sich, den es allerdings erst wieder zu entdecken gilt." Beispiele herausragender

Persönlichkeiten zeigen uns, wie diese ihrer Berufung folgten, ihre Talente und Fähigkeiten freisetzten, und Hillman macht klar:

Wir tragen den Schlüssel zu einem glücklichen, erfolgreichen Leben in uns selbst." Ein Bild berührt uns immer. Wir besitzen die Fähigkeit, Bilder zu entziffern, seit wir als Kinder das erste Mal die Augen geöffnet haben. Damals hatten wir noch einen sehr guten Zugang zum Alphabet der Bildsprache. Wie können wir mit unseren inneren Bildern umgehen? Welche Kraft können sie entfalten? Welche Möglichkeiten bieten sie für kreative Veränderungen in unserem Leben? Für Grenzüberschreitungen sogar? Vereinfacht: Wenn wir das Bild, das an der eigenen Wand hängt, nicht (mehr) mögen, können wir es jederzeit mit einem neuen ersetzen.

Hier geht's zum Beispiel >



Anselmo Maestrani

ist Buchautor, Mentaltrainer und Tarot-Experte bei PEOPLECARE. Sein weitreichendes Angebot ist auf Privatpersonen genauso stark ausgerichtet wie auf Firmen. Sein Angebot reicht von der Realisation von Human Resources Projekten über Coaching on the Job bis hin zur Auswahl geeigneter Mitarbeiter im Grossunternehmen.

www.peoplecare.ch

EMPFOHLENE KARTENSETS FÜR

- Anfänger:** Rider Waite Tarot (eine der Übersetzungen der ursprünglichen Tarotkarten)
Jolanda Tarot (die Bilder wurden von einem Schweizer entworfen)
- Fortgeschrittene:** Tarot Crowley (die zweite Übersetzung der ursprünglichen Tarotkarten)
- Meister:** Tarot de Marseille (Jodorowsky/Camion Edition - die ursprünglichen Tarotkarten - sehr symbolisch)

Abbildung der Tarotkarten auf den nächsten Seiten mit Genehmigung der Königsfurt-Urania Verlag GmbH



ORIENTIERUNGSMITTEL

Wenn mich jemand fragt, was uns wirklich rettet, wie wir unsere Berufung finden, wie wir Visionen entwickeln, wie wir unsere Mission entdecken, dann antworte ich ganz einfach: indem wir den Bildern Raum geben, indem wir uns von ihnen begleiten lassen, als würden wir träumen. Unsere Intelligenz ist flexibel und kreativ: Wir sollten sie einfach richtig einsetzen. Wir sollten wieder lernen uns zu vertrauen. Das Leben ist eine Reise, und ähnlich einer Reise benötigen wir einen Kompass als Orientierungsmittel. Das ist Tarot.

Erinnern Sie sich, als wir just vorher über die Landschaft, welche sich zeigte, sprachen? Es ist oft so, dass wir, wenn wir Probleme oder Fragen haben, uns in der jetzigen beruflichen oder auch privaten Situation unwohl fühlen. Wir möchten etwas ändern, eben die Landschaft verlassen. Und dazu benötigen wir einen Impuls, einen neuen Gedanken. Mit dem Ziehen einer Karte erhalten wir ein neues Bild mit einer wertvollen Mitteilung, mit der Empfehlung, eine neue Haltung einzunehmen oder eine alte abzulegen, eine neue Energie zu integrieren oder loszulassen. Wir müssen das Skript ändern, ein neues Kapitel anfangen. Wenn wir uns für die neue Landschaft entscheiden, dann ist es auch notwendig, dass wir uns von ihr orientieren lassen. Bis wir sie erreicht haben! Ignorieren Sie die alte Situation und pflegen Sie die erwünschte.

Intuition wiederentdecken

Nun, wie gehen wir mit den 78 Orientierungs-Karten vor? Im Prinzip ist es wirklich sehr einfach: Glauben Sie mir,

nein, glauben Sie mir nicht, testen Sie das. Falls Sie Tarotkarten noch nicht besitzen, dann können Sie auch die wenigen Karten, welche Sie auf der Webseite unter www.sinnrei.ch/diy/tarotkarten finden, ausdrucken. Wenn Sie kreativ sind, können Sie selbstverständlich Ihre eigenen Karten herstellen. Halten Sie Ihr Notizbuch oder auch Tagebuch bereit. Besinnen Sie sich über Ihr aktuelles Anliegen und schreiben Sie sich die daraus auftauchende Frage nieder. Vergewissern Sie sich, dass die Frage offen ist (Was? Wie? Wo? Welche? usw.)

Sie können sich an unserem folgenden Beispiel orientieren. Holen Sie Ihre spielerische Seite hervor. Nehmen Sie die notwendige Distanz. Das heisst, Sie sollen das Thema nicht so ernst nehmen. Eine gute Übung dazu ist, dass Sie sich vorstellen, Sie würden zu einem Theaterstück gehen. Dabei sind Sie nicht nur der Besucher, sondern auch der Schauspieler. Doch Sie bleiben bei der Lesung der Karten der Besucher. Sollte der Besucher einige Tage später dieselbe Vorstellung mit demselben Schauspieler anschauen, so würde er sie mit neuen Augen sehen.

So seien Sie bereit: Das Legen wirkt auch Wochen später, wenn Sie dran bleiben. Nochmals: Wenn Sie die Karte aufdecken, schreiben Sie sofort auf, was Ihnen einfällt, ohne Zensur. Es geht noch nicht ums Interpretieren, Assoziieren oder Klassifizieren, mehr ums Fühlen (ich fühle, mein Gefühl sagt, meine innere Mitte möchte usw.). So trainieren Sie auch Ihre Intuition. Ziel ist es, das Bewusste und Unbewusste zu verbinden, damit beide in dieselbe Richtung schauen. Nur so, wenn Gefühl und Verstand einverstanden sind, im Einklang sind, erreichen Sie Ihr Objektiv.

Das Beispiel:

Genug geredet, jetzt ein Beispiel, wie Sie mit den abgebildeten Tarotkarten - oder auch Ihren persönlichen Karten - arbeiten können.

Frage stellen und niederschreiben:

Wie soll ich mich in der aktuellen Arbeitssituation neu orientieren?

Karten mischen und gedeckt nach dem Legen Neuorientierungs-Kreisel legen.

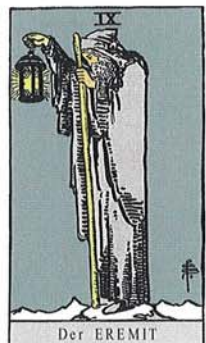
Sie ziehen sechs der zehn abgebildeten Karten. Aus dem ganzen Set habe ich passende Karten zu Fragen des Berufs. Nehmen Sie sich genug Zeit, so dass Sie den Vorgang in aller Ruhe geniessen können.

Position und Qualität der Karten:

1. Das bin ich
2. Von da komme ich
3. Da bin ich
4. Meine Ressource
5. Mein nächster Schritt
6. So geht es weiter



BEISPIEL EINER INTUITIVEN INTERPRETATION



1.
DAS BIN ICH: Ich fühle mich, wie meine eigene Welt (Mikrokosmos), welche ich in eine gemeinsame Welt integrieren möchte (Makrokosmos). Ich habe eine Übersicht und Unterstützung. Es schafft Klarheit und Anlass zu neuen Perspektiven. Schliesslich bin ich Herrscher meiner Welt und trage Verantwortung hierfür. Qualität: **VISUALISIEREN**

2.
VON DA KOMME ICH: Ich habe das Gefühl, dass ich von einer Zeit der Introspektion, auch des Alleinseins komme. In mir fand ich Weisheit und auch die nötige Unterstützung (welche jetzt bei der vorherigen Karte wortwörtlich in meine Hände spriest). Dabei habe ich einfach mein inneres Licht und meine innere Kraft verfolgt. Qualität: **RÜCKZUG**

3.
DA BIN ICH: Wow, da geht die Post ab. Meine Intuition sagt, dass alte Strukturen abstürzen. Ein Feuerwerk in der Nacht. Die Enge des eigenen Gefangenseins muss verschwinden. Nur so kann Freiheit entstehen, nur so gibt es mehr Platz für Neues. Sso wird meine Welt ihren Platz im Ganzen finden. Qualität: **BEFREIUNG**

4.
MEINE RESSOURCE: Ein schönes Gefühl der Mitte: Mein Schwert ist aufgerichtet, so wie mein Geist. Meine klaren Gedanken werden sich für meine Welt einsetzen und sie als Materie vorbringen. Als König bin ich für mein eigenes Reich zuständig. Ich lasse alle Zweifel los und konzentriere mich auf die Welt, die ich ausgewählt habe. Qualität: **KONZENTRATION**

5.
DER NÄCHSTE SCHRITT: So wie Liebende zu sich stehen, so stehe ich zu dem, was ich ausgewählt habe. Es ist ein Herzanliegen. Ich entscheide mich für mich und für meinen Weg. Diese Entscheidung ist die tragende Energie. Es ist ein Vertrag zwischen mir und meiner Mission. Qualität: **LIEBE**

6.
SO GEHT ES WEITER: Es wird sich zeigen, was ich gesät habe. Im Hintergrund ist mein Acker. Wenn ich ihn mit Liebe gepflegt habe, dann wird auch eine Ernte kommen. Und so wie jeder Baum seine Kernessenz trägt, so ist es auch für mich. Diese Essenz, meinen Kern, habe ich bei der zweiten Karte durch Reflexion entdeckt. Qualität: **ANNEHMEN, ZU SICH STEHEN**

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein Beispiel handelt, wie Sie mit den Tarotkarten arbeiten können. Die Karten werden bei Ihnen anders stehen, und somit bekommen Sie eine andere Qualität und Bedeutung. Seien Sie mutig, das erste Gefühl, das auftaucht, der erste Gedanke, der durch den Kopf geht, ist Ihre Schatzgrube. Bitte decken Sie eine Karte nach der anderen auf und schreiben Sie Ihre Impressionen auf.

Sie können auch das ganze Bild betrachten. Wie fühlt es sich an? Ergibt es Sinn? Ist es rund, eckig, fließt es, stockt es? Was würde die Karte selber dazu sagen? Sollte ich zum Beispiel den König der Schwerter auswählen, was würde er zu mir sagen? Vielleicht: "Richte Dich auf, sammle Deine Gedanken ..." usw. Und wenn Sie möchten, können Sie das Bild auch betiteln. Bei meiner Legung beispielsweise: "Selbstverwirklichung".

In diesem Stil können Sie Ihre erste persönliche Legung vervollständigen. Ihr erstes Selbst-Coaching in Begleitung der Tarotkarten. Sie werden merken, es ist eine sprudelnde Quelle der Erkenntnis. Doch die Erkenntnis allein nutzt wenig: Um Weisheit zu erlangen, um einen neuen Wert zu integrieren, um eine neue Qualität oder Haltung anzunehmen, müssen wir sie ausleben. So entstehen Wunder! Viel Spaß!!